



## Newsletter Mai 2020

### Aktuelle Informationen in der Corona-Krise

Die weitgehende Schließung der Universitäten im Zuge der Corona-Krise stellt die Lehrenden und Studierenden vor große Herausforderungen. Zahlreiche Informationen zu der derzeit so wichtigen digitalen Lehre bieten z. B. das 2014 gegründete [Hochschulforum Digitalisierung](#) und [Eduport](#).

Regelmäßig gibt es neue Verlautbarungen, Erlasse oder Gesetze, die nicht nur von den Universitätsleitungen, sondern auch von den Fakultätsleitungen zu beachten sind. Der WISOFT hat bereits mehrfach darüber per E-Mail informiert. Einen Überblick über einschlägige Regelungen und Stellungnahmen in Deutschland und insbesondere in den einzelnen Bundesländern gewährt die [Corona-Sonderseite der HRK](#). Für Österreich finden sich entsprechende Informationen direkt auf der Homepage des [Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#). Nützliche Links für die Schweiz werden auf der Seite der [swissuniversities](#) bereit gestellt.

Soeben ist ein Online-Sonderheft der [Perspektiven der Wirtschaftspolitik](#) zu den ökonomischen Konsequenzen der Pandemie erschienen.

### Mitgliederversammlungen 2020 und 2021

Angesichts der fortwährenden Covid-19-Pandemie hat der Vorstand beschlossen, dass die für den 5. und 6. November geplante Mitgliederversammlung nicht in der vorgesehenen Form stattfinden wird. Auch wenn der offizielle Teil im Plenum vielleicht noch durchführbar wäre, ist eine verantwortungsvolle Planung der Anreise und des Rahmenprogramms nicht möglich. Die Veranstaltung lebt auch vom informellen Austausch in den Pausen und bei der Abendveranstaltung, was angesichts von Abstandsgeboten derzeit nicht denkbar ist.

Aus diesem Grund wird die **Mitgliederversammlung 2020** in verkürzter Form **per Videokonferenz** am **Freitag, 6. November 2020, 10.00 Uhr** stattfinden. (Die rechtliche Grundlage dafür wurde für Vereine in Deutschland mit dem Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht vom 27. März 2020 geschaffen.) Auf der Tagesordnung werden nur die Vereinsangelegenheiten (u. a. Vorstandswahlen) stehen. Fachliche Vorträge von externen Referenten wird es dieses Jahr leider nicht geben.

Um die Zeit bis zur nächsten Präsenzmitgliederversammlung nicht zu lang werden zu lassen, wird der „wettertechnisch“ ungünstige Termin im November zukünftig gegen einen hoffentlich sonnigen Junitermin getauscht. Die **Mitgliederversammlung 2021** ist daher für den **10. und**



**11. Juni 2021 an der Johannes Kepler Universität Linz** geplant. Der Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät Prof. Dr. Pernsteiner hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, uns im Juni 2021 statt im November 2020 als Gäste zu empfangen.

## **CHE Hochschulranking der wirtschaftswissenschaftlichen Studiengänge**

Anfang dieses Jahres trafen sich die Fachbeiräte BWL, VWL, Wirtschaftswissenschaften sowie Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, um die Ergebnisse des CHE Rankings zu diskutieren. Der WISOFT wurde erneut durch Frau Prof. Dr. Homölle und Herrn Prof. Dr. Vössner, TU Graz, vertreten. Mittlerweile wurden die Ergebnisse auf [ZEIT.de](http://ZEIT.de) und im aktuellen ZEIT Studienführer veröffentlicht. Informationen zur Methodik stellt das CHE [hier](#) bereit.

## **WISOFT zu Gast beim Philosophischen Fakultätentag**

Der Philosophische Fakultätentag (28.-30. November 2019 in Koblenz), an dem das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Habersam teilnahm, war geprägt von einer Diskussion zum Spannungsfeld „Politische Erwartungen in puncto ‚Third Mission‘ versus Selbstverständnis der Geisteswissenschaften“. Sowohl im Grußwort der Präsidentin der Universität Koblenz-Landau Frau Prof. Dr. May-Britt Kallenrode als auch im Eröffnungsvortrag von Herrn Prof. Dr. Christian Geulen, Universität Koblenz-Landau, wurde deutlich, dass das Hineinwirken in die Gesellschaft im Sinne kritischer Selbstbeobachtung, Verstehen und ständiger Suche nach neuen (unbequemen) Perspektiven auf Gesellschaft immer schon die „First Mission“ der Geisteswissenschaften war. Diesen Zweck wissenschaftlicher Existenz, diese Berufung, nicht vorschnell der Verwertbarkeit im Sinne von z. B. reiner Auftragsforschung oder Politikberatung unterzuordnen, also sich hier nicht „missbrauchen“ zu lassen, war Credo.

Ein Thema, das mit dieser streitbaren Positionierung in Zusammenhang steht und ebenfalls stark diskutiert wurde, ist „Deutsch als Wissenschaftssprache“. Wie soll Hineinwirken in die Gesellschaft sinnvoll funktionieren, wenn Deutsch als Ausdruck differenzierter Sichtweise keine Rolle mehr spielt? Welche Rolle spielt die deutsche Sprache im „Konzert“ der Wissenschaftssprachen (noch) bzw. sollte sie spielen? Eine der Überlegungen, Konsequenz zu ziehen aus dem FAZ-Artikel „Denglisch ist ungeeignet“ vom 14.11.2019 (verfasst vom Vorsitzenden und der stellvertretenden Vorsitzenden des PhFT, Prof. Dr. Michael Sommer und Prof. Dr. Bernadette Malinowski), war, eine internationale, vielsprachige Konferenz zu Wissenschaftssprachen zu organisieren. Das vom PhFt entworfene Positionspapier „Deutsch als Wissenschaftssprache“ ist übrigens im Allgemeinen Fakultätentag kontrovers diskutiert worden; hier offenbarten sich deutliche Unterschiede der Wissenschaftskulturen.



Im PhFt herrscht weitgehend Konsens, sich dauerhaft für Open Access und eine kritische Betrachtung der Digitalisierung einzusetzen. Außerdem wird es auch zukünftig hochschulpolitische Äußerungen geben, wie z. B. in dem oben erwähnten FAZ-Artikel, um eine weitere Schiene möglichen Hineinwirkens in die Gesellschaft zu nutzen.

## **Lindauer Nobelpreisträgertagung**

Wie in der Vergangenheit unterstützte der WISOFT das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau auch im Herbst 2019 bei der Organisation des Nominierungsprozesses für die Lindauer Nobelpreisträgertagung auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften. Auf Seiten des WISOFT war das Vorstandsmitglied Prof. Dr. Bischoff federführend beteiligt. Bis zur Nominierungsfrist im Oktober 2019 gingen insgesamt 90 Nominierungen von über 40 Fakultäten ein.

In den folgenden Monaten wählte das Kuratorium insgesamt 47 Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für die Tagung aus. Diese wurden am 23. April 2020 über ihre Annahme informiert. Zugleich wurde ihnen aber auch mitgeteilt, dass die für den August 2020 anberaumte Tagung leider wegen der Corona-Krise nicht stattfinden kann.

Stattdessen wird es eine Onlinevariante geben. Diese sog. Online Science Days werden vom 28. Juni bis 1. Juli 2020 stattfinden. Die eigentliche Tagung wurde auf das nächste Jahr, 24. bis 28. August 2021, verschoben. Die akzeptierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dann die Möglichkeit, die Nobelpreisträgerinnen und Nobelpreisträger zu treffen und ihre Projekte mit diesen zu diskutieren.

## **Neues aus der österreichischen Hochschullandschaft**

„Österreich soll ab dem kommenden Jahr einen neuen Hochschultyp bekommen. Durch die Einführung von sogenannten "Privathochschulen" wird im privaten Sektor eine Differenzierung angestrebt: Die Bezeichnung "Privatuniversität" soll dann jenen Einrichtungen vorbehalten werden, die entsprechende Forschungsleistungen und Studienangebote wie das Doktorat erbringen können.“ (Der Standard vom 12. Mai 2020) Faktisch eine Privat-Universität ‚light‘, die akkreditiert werden muss und bei Folgeakkreditierungen die Möglichkeit hat, zu einer Privatuniversität mit Promotionsrecht zu werden. Die entsprechende Gesetzesnovelle ist in parlamentarischer Begutachtung. Die Bedeutung dessen ist quantitativ wenig gravierend, da an Privatuniversitäten derzeit nur ein geringer Anteil der Studierendengesamtheit studiert (zwischen 3-4%) und eine Ausweitung des Angebotes in diesem Sektor kaum nennenswerte Entlastung bei den Hauptträgern der Studien (öffentliche Universitäten und Fachhochschulen) bringen wird. Wichtiger erscheint, dass auch in dieser Gesetzesnovelle das Promotionsrecht mit dem Status „Universität“ verknüpft bleibt.



## Kompetenzen von Studierenden

Auf der Mitgliederversammlung 2017 in Kassel hielt Frau Prof. Dr. Zlatkin-Troitschanskaia, Universität Mainz, einen spannenden Vortrag über die Kompetenzen der wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudentinnen und -studenten. Sie berichtete dabei über vorläufige Ergebnisse aus dem Projekt WiWiKom. Auf der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde über die Studierenden in der Studieneingangsphase und ihre Kompetenzen diskutiert.

Vor diesem Hintergrund sei auf eine aktuelle Publikation von [Zlatkin-Troitschanskaia et al. \(2020\)](#) über Testverfahren zur Messung von Kompetenzen bei Studierenden verwiesen. Ab S. 109 werden der WiWiKom-Test zur Messung der wirtschaftswissenschaftlichen Fachkompetenz sowie der WiWiSET-Test zur Messung der ökonomischen Studieneingangskompetenz in kompakter, übersichtlicher Form beschrieben.

## Nachruf

Das ehemalige Vorstandsmitglied Prof. Dr. Dres. h.c. Wolfgang Weber ist am 1. Dezember 2019 verstorben. Herr Prof. Dr. Weber war ein im persönlichen Umgang sehr angenehmer und überaus engagierter Kollege. In zahlreichen wissenschaftlichen Verbänden und Vereinen war er aktiv, so auch im WISOFT. Er hat sich um den WISOFT insoweit besonders verdient gemacht, als er die Geschichte des WISOFT anlässlich seines 50jährigen Bestehens aufgearbeitet und dafür zahlreiche Akten zusammengetragen hat. Die zunächst in gedruckter Form erschienene Ausarbeitung bildet nunmehr die Grundlage des entsprechenden [Textes](#) auf der WISOFT-Homepage.